

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2021

1.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 19.03.2021 wurde genehmigt.

2.

Im Rahmen einer Rede ehrte der Bürgermeister die Mitbürger Harry Schöpflin, Lukas Lobers sowie Patrick Vogl für zehnmaliges und Knut Nabbefeld für fünfzigmaliges Blutspenden. Namens des DRK-Blutspendedienstes übergab er die Urkunden und Ehrennadeln sowie die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Weinpräsente. Er gratulierte den vier sich auch in der Feuerwehr engagierenden Männern und merkte an, dass ein weiterer Spender eine stille Ehrung gewählt hat. Der Gemeinderat spendete Applaus.

3.

Der Bürgermeister begrüßte Herrn Winkler vom DRK Wollbach und berichtete zum Engagement des Ortsvereins. Zu den gemeinsamen Übungen mit der Feuerwehr kam im März im Gemeindesaal die Errichtung und der Betrieb einer für die Bürger kostenlosen Testmöglichkeit auf das Corona-Virus. Er bedankte sich für die Einrichtung, welche von den Bürgern, teils auch aus anderen Verbandsgemeinden, gerne genutzt wird und verwies auf eine bereitstehende Kiste Wittlinger Rotwein. Herr Winkler informierte zu den gesammelten positiven Erfahrungen, den über den Betrieb der Teststationen in den Gemeinden weit hinausgehenden immensen Personaleinsatz zur Bewältigung der Pandemie sowie den weiteren Terminen, welche im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Er bedankte sich für die gute Aufnahme und Zusammenarbeit, erläuterte die Aufgaben und Verdienste des Blutspendedienstes und übergab den vier Blutspendern jeweils eine Aufmerksamkeit des Ortsvereins. Der Gemeinderat spendete Applaus.

4.

Der Bürgermeister informierte zum Werdegang des Raumkonzepts Kandertal 2040 bis zur nun anstehenden Unterzeichnung der Charta. Er verwies auf die beiden Diskussionsforen für Gemeinderäte Bürger der beteiligten Kommunen. Die Chance sich mit eigenen Vorstellungen sowie Ideen einzubringen wurde genutzt. Weder im Rahmen der Foren noch der fortlaufenden Information des Gemeinderates, bei welcher er durch Frau Dr. Klein unterstützt wurde, gab es der Projektbeteiligung oder den erarbeiteten Zielen entgegenstehende Äußerungen. Als vorrangige Entwicklungsziele wurden in den Bereichen Landschaft, Siedlung, Verkehr sowie Zusammenarbeit folgende Punkte erarbeitet:

- Eine grüne Entwicklungsachse Kandertal mit hochwertigen, multifunktionellen Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen.
- Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr mit Fahrradverkehrsanbindung für ein siedlungsverträgliches Wachstum mit Betrachtung der Entwicklungsoption Kanderaltalbahn.
- Eine starke gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Dass bei der baulichen Entwicklung u.a. der Qualität Vorzug vor der Quantität gegeben wird, entspricht den Vorstellungen des Gemeinderates. U.a. sollen klare räumliche Zäsuren zwischen den Dörfern ein Zusammenwachsen bzw. die Entstehung eines durchgängigen Siedlungsbands im Kandertal verhindern. Beim Raumkonzept handle es sich um ein informelles Planungsinstrument, ohne konkrete rechtlich abschließende Bindung. Befürchtungen, dass die Gemeinde hierdurch die Planungshoheit abgebe, könne deshalb entgegnet werden. Benötigt werde ein klares, starkes Signal

Richtung Regionalverband, Landkreis, Nachbargemeinden und Öffentlichkeit. Gemeinderat Dr. Hermann merkte an, dass der Gemeinderat über die laufenden Berichte hinaus, auch aufgrund seiner Beteiligung und Mitarbeit stets auf dem Stand der Informationen sowie des Verfahrens war. Mit den bereits angesprochenen Veranstaltungen wurde dafür Sorge getragen, dass die notwendige Transparenz sowie Mitwirkungsmöglichkeit gegeben waren. Die Vorschläge und Anregungen wurden aufgenommen. Aus seiner Sicht, ist das Verfahren gut abgelaufen, so dass er der Charta zustimmen könne. Gemeinderätin Dr. Klein sprach die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit Blick auf die Bewältigung der angesprochenen Themen und die Erarbeitung von Lösungskonzepten an und empfahl eine Zustimmung.

Der Bürgermeister wurde einstimmig bevollmächtigt für die Gemeinde die dem Protokoll als Anlage beigefügte Charta unter dem am Beschlusstag bekannten Rahmenbedingungen unter Fortsetzung der personellen Vertretung der Gemeinde zu unterzeichnen. Der Bürgermeister bedankt sich für das klare Votum.

5.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- die Kommunalaufsicht des Landratsamtes die Gesetzmäßigkeit des Haushalts 2021 bestätigt hat. Genehmigungspflichtige Teile sind nicht enthalten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde nach neueren Berechnungen mit weiteren Mindereinnahmen von 35.000,--€ rechnen müsse
- am 28.04.21 ein Ortstermin mit dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach stattfand. Hiernach wird die vom Verband beauftragte Fa. Braun in den kommenden Wochen unter Nutzung des von der Gemeinde im Rahmen der Sanierung Eichhohlenstraße eingelegten Leerrohrs die Häuser Nr. 2 bis 13 für den Glasfaseranschluss vorbereiten
- das Rathaus nach Beendigung des Altvertrags mit dem bisherigen Versorger seit Monatsbeginn an das Glasfasernetz angeschlossen ist
- der Werkhof das mit einer Spende der Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern finanzierte Außenspielgerät für Kinder unter drei Jahre erstellt hat. Es wurde vor kurzem mit großer Freude in Betrieb genommen
- das Land 5.284,-- € als pandemiebedingte Beteiligung für die Rückerstattung der Beiträge an die Kindergarteneltern überwiesen hat. Da das Personal durchgehend weiter beschäftigt wurde und auch die sonstigen Kosten weiterliefen, gehe der verbleibende Betrag letztendlich zu Lasten der Gemeinde
- sich Land und Gemeinde die Finanzierung der Virus-Tests im Kindergarten teilen
- das Regierungspräsidium Freiburg die während der Umleitung entstandenen Schäden u.a. an der Gemeindeverbindungsstraße Schallbach/Wittlingen beseitigen wird. Hierfür soll nach ersten Informationen die Straße gesperrt werden. Im Antrag auf Erlass einer verkehrsrechtlichen Anordnung hat die ausführende Firma einen Zeitraum vom 17.05.2021 bis 18.06.21 vorgesehen. Er setze sich für eine den Linien- und Schulbusverkehr ermöglichende Lösung ein
- die Kreiselpumpe der Feuerwehr für 251,-- € gewartet wurde
- für die Verwaltung ein neues Laptop beschafft wurde. Hintergrund sei die Zunahme der virtuellen Sitzungen. Bisher wurde hierfür ein privates Gerät verwendet, welches jedoch für die Berufsausübung benötigt wird. Kosten: 770,-- € zzgl. Software,

Wartung mit Wechselgarantie für drei Jahre

- die periodisch durchzuführende kleine Untersuchung eine die Trinkwasserverordnung voll und ganz erfüllende Qualität zum Ergebnis hatte
- der gewünschten Beschaffung biologisch zersetzbarer Hundekotbeutel ein zeitlich aufwändiges Engagement vorausging. Der Bürgermeister bedankte sich beim Werkhofleiter sowie seiner Mitarbeiterin für die Unterstützung
- Frau Mechtild Schöpflin für die Senioren eine kleine Aufmerksamkeit besorgt und verteilt hat. Hintergrund seien die ausgefallenen Ausflüge. Das Dankeschreiben wurde bekanntgegeben
- die Organisation der Bundestagswahl anstehe. Der Kreiswahlleitung wurde vorgeschlagen, analog der Landtagswahl anzuordnen, dass im Falle des Eintretens von weniger als 50 Wählern zur Wahrung des Wahlheimnisses eine gemeinsame Stimmenermittlung mit der Nachbargemeinde Schallbach statt findet
- am 29.04.21 in Binzen die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbands stattfand. Neben einem Beschluss zur Flächennutzungsplanänderung für den Solarpark Eimeldingen wurde zum Ergebnis der Befragung der sich im Verbandsgebiet ehrenamtlich Engagierenden sowie dem weiteren Ausbau der elektronischen Ausstattung der Grundschulen informiert
- der Jagdpächter per heutiger Mail gebeten habe darauf hinzuweisen, dass
 - Verkehrsunfälle mit Wild umgehend der Polizei zu melden sind. Nur so könne sichergestellt werden, dass angefahrene Tiere nicht unnötig lange leiden müssten
 - er die Landwirte bitte, ihn vor den in den kommenden Tagen anstehenden Mähfahrten zu informieren. Aktuell würden in den Wiesen die Kitze gesetzt. Im letzten Jahr waren mehrere Unfälle zu beklagen

6.

Auf Frage von Gemeinderätin Zimmermann zur Genehmigung der Erstellung und des Betriebs eines Dauerkrans berichtete der Bürgermeister, dass die Baurechtsbehörde des Landratsamtes bisher die Auffassung vertreten habe, dass es sich aufgrund einer Ausnahmeregelung im Baurecht um kein genehmigungspflichtiges Vorhaben handle. Er werde nachfragen und berichten. Gemeinderätin Klein bedankte sich für das Engagement zur Beschaffung biologischer Hundekotbeutel sowie die Umstellung des Sitzungswassers auf Glasflaschen. Sie wies auf den an die Einwohner verteilten Informationsflyer zum Thema Verhinderung von Steingartenflächen hin und berichtete, dass auf dem von ihr sowie Frau Hofer-Hermann im letzten Jahr nach ökologischen Gesichtspunkten neu bepflanzten Brunnenplatz noch zwei Reben nachfolgen sollen. Eine weitere Überlegung sei, gemeindeeigene Flächen naturnah umzugestalten und zu pflegen. Zu den Möglichkeiten befragt erklärte der Bürgermeister, dass er die Grundstücksdaten erheben und einen Übersichtsplan besorgen könne. Anschließend sei unter Berücksichtigung der Themen Verkehrssicherheit, Erhaltung der Abflussleistung der Gewässer etc. zu prüfen, ob sich die Flächen hierfür eignen. Hierzu werde auch die Expertise des Werkhofleiters benötigt. Frau Dr. Klein berichtete, dass im Rebberg die gespendete Bank mit Einverständnis des Eigentümers auf dessen Grundstück zur Nutzung bereitstehe. Gemeinderat Dr. Hermann erkundigte sich, ob bei der Pflege von Randflächen versetzte Mähflächen möglich seien, was die

Artenvielfalt fördere und langfristig günstiger sei. Er berichtete, dass die angesprochenen beiden Reben für den Brunnenplatz eingetroffen und gepflanzt werden können und erkundigte sich zur Aktivierung der Pumpe auf dem Spielplatz Haaracker. Der Bürgermeister berichtete, dass in den vergangenen Jahren Material in das Pumpengehäuse eingeschoben wurde, worauf diese nicht mehr betrieben werden konnte. Das Wasser wird aus dem historischen Hochbehälter mechanisch hochgepumpt. Im Rahmen der Reparatur muss das Gehäuse zerlegt, gereinigt und wieder eingebaut werden. Eine Erstreparatur werde auf jeden Fall wieder in Auftrag gegeben. Gemeinderat Dr. Welzel verwies auf die im Rahmen der Sitzung der Verbandsversammlung erhaltene Broschüre zur Umfrage ehrenamtlichen Engagements im Verbandsgebiet. Er erklärte, diese interessant und aufschlussreich zu finden. So Interesse bestehe, stelle er diese zur Verfügung. Auf die Frage von Gemeinderat Nabbefeld informierte der Bürgermeister, dass die Altkleidercontainer von privaten Entsorgern eingerichtet und betrieben wurden. Aus Berichten sei bekannt, dass diese zunehmend auch mit anderen Materialien befüllt wurden, was meist den Abzug zur Folge habe.

7.

Keine Anfragen/Anregungen von Bürgern.

Michael Herr, Bürgermeister